



Seminarprogramm «Quadrat»

Opole, 11-14.02.2010

Donnerstag

- 15.00 Anreise der Teilnehmer, Bezug der Unterkunft
- 16.00 Offizielle Programmöffnung
- 16.15 Warme Mahlzeit
- 17.30 Treff vor dem Unterkunftsgebäude – wir gehen gemeinsam los zu einem Treffen mit Bolesław Polnar
- 18.00-19.30 BP Atelier: Treffen an der Staffelei unter dem Motto der internationalen Zusammenarbeit
- 19.30-20.00 Opole bei Nacht. Ein Spaziergang auf der Spur der alten Oppelner
- 20.15-21.00 Abendessen und feierliche Begrüßung der Teilnehmer

Freitag

- 8.00-8.45 Frühstück
- 8.30-8.50 Technisches Treffen für die Referenten des jeweiligen Tages
- 9.00-12.45 I Referatstaffel (6 Referate)
- 13.15 -14.15 Mittagessen – in der Bar „Kubuś”
- 15.00-17.30 II Referatstaffel (4 Referate)
- 17.30-18.00 Abendessen
- 18.20 Treff vor dem Unterkunftsgebäude, um gemeinsam ins Theater zu gehen
- 19.00-23.00 Jan-Kochanowski-Theater, Stück: *M jak Morderstwo (M wie Mord)*.
Nach der Vorführung speziell für unsere Teilnehmer ein Treffen mit den Schauspielern.

Samstag

- 8.00-8.45 Frühstück
- 8.30-8.50 Technisches Treffen für die Referenten des jeweiligen Tages
- 9.00-11.30 I Referatstaffel, Teil I (4 Referate)
- 11.30-12.00 Kaffeepause
- 12.00-14.00 I Referatstaffel, Teil II (3 Referate)
- 14.10-15.00 Mittagspause – Pizza
- 15.30-18.00 II Referatstaffel (4 Referate)
- 19.30 Abendessen in Drake Club
Karaoke, Tanzparty bis in den Morgen

Niedziela

- 9.00-9.40 Frühstück
- 9.45-10.00 Gemeinsame Bewertung des Treffens in Opole
- 10.00-11.00 Stipendiatentreffen
- 11.20 Treff vor dem Unterkunftsgebäude und wir gehen gemeinsam ins Museum
- 12.00-13.00 Muzeum Śląska Opolskiego mit einem Musealunterricht „Współczesna Twórczość na Opolszczyźnie” (Gegenwärtige Kunst in Opole und Umgebung)
- 13.15-14.10 Mittagessen in „Piramida”
- 14.20 Eisbahn „Toropol” - Schlittschuhlaufen (fakultativ)
- 17.00 Abreise der Teilnehmer

Während der Referatstaffeln wird stets unser Kaffee-Eck verfügbar sein (individuelle Pausen möglich). Es werden auch ausgelegte Papierblocks bereit liegen, um Mind Maps zu erstellen unter den Stichworten der Namen von Arbeitsgruppen, die dadurch zur schöpferischen Weiterentwicklung provoziert werden sollten.

